

Der Horror im Spiegel der Grundrechenarten

Schwere Vorwürfe in Asyl-Affäre

Bremer Bamf sprach mutmaßlichem Gefährder Schutzstatus zu

Berlin. Seit dem Jahr 2000 haben ein Gefährder und eine weitere Person aus dem islamistischen Spektrum über die Bremer Außenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf) einen Schutzstatus erhalten. Das bestätigte das Bundesinnenministerium gestern Abend. Gefährder sind Personen, denen die Sicherheits-

behörden auch Terroranschläge zutrauen. Die Zahlen ergeben sich demnach aus einer Überprüfung von 18 000 in Bremen positiv beschiedenen Fällen durch das Bundesamt für Verfassungsschutz. Insgesamt hätten mindestens 115 nachrichtendienstlich relevante Personen einen Schutzstatus erhalten. Das müssten nicht un-

bedingt Extremisten sein. Alle relevanten Personen stünden aber unter Beobachtung.

Der frühere Bamf-Chef Frank-Jürgen Weise hat unterdessen die Bundesregierung für die Missstände in der Behörde während der Flüchtlingskrise verantwortlich gemacht. „Die Krise war vermeidbar“, schrieb Weise bereits 2017. **Seite 11**

Quelle: Oberhessische Presse vom 04.06.2018, S. 1

Rechnen wir einmal gemeinsam nach!

Überprüfte positive Asylentscheidungen in Bremen seit dem Jahr 2000	18000 100,00%
Schutzstatus für nachrichtendienstlich relevante Personen, die vom Staat regelmäßig beobachtet werden	115 0,64%
Schutzstatus für enttarnte Gefährder und Personen aus dem islamistischen Umfeld	2 0,01%

Und jetzt vergleichen wir!

Für die Gesellschaft gefährliche positive Fehlentscheidungen in Bremen	0,01%
Von Gerichten festgestellte negative Fehlentscheidungen des BAMF zu Lasten von Asylbewerber*innen im Jahr 2017 laut übereinstimmenden Presseberichten (Mindestannahme)	40,00%

Ergebnis

Das BAMF insgesamt hat 4000mal häufiger gefährliche negative Fehlentscheidungen getroffen als das BAMF in Bremen gefährliche positive Fehlentscheidungen. Die negativen Fehlentscheidungen führen zu Abschiebungen zurück in Krieg, Verfolgung und Elend. Sie sind für Betroffene lebensbedrohlich.

Kurt Bunke